

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0258/2016/BV

Datum:
01.08.2016

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

Kinderbeauftragte in der Südstadt

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	20.09.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	06.10.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, dem Vorschlag des Bezirksbeirates Südstadt zuzustimmen und Herrn Cibella als Kinderbeauftragten für die Südstadt zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Budget Kinder- und Jugendamt, Abteilung 51.3	

Zusammenfassung der Begründung:

Wegen Ausscheidens der bisherigen Kinderbeauftragten in der Südstadt ist die Neubesetzung des Ehrenamtes notwendig. Der Bezirksbeirat Südstadt hat als Nachfolger Herrn Giuseppe Cibella vorgeschlagen.

Begründung:

Der Gemeinderat hat am 24.10.1996 die Einrichtung von Kinderbeauftragten in den Stadtteilen beschlossen. In der Satzung über die Einrichtung von Kinderbeauftragten in den Stadtbezirken ist vorgesehen, dass die jeweiligen Bezirksbeiräte dem Gemeinderat geeignete und interessierte Personen als Kinderbeauftragte beziehungsweise Stellvertreterinnen / Stellvertreter vorschlagen.

Im Stadtteil Südstadt hat die bisherige Kinderbeauftragte Frau Hochstein-Röhrig ihr Amt aus privaten Gründen niedergelegt. In der Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt am 31.05.2016 hat sich Herr Giuseppe Cibella als Nachfolger vorgestellt. Der Bezirksbeirat hat entschieden, dem Gemeinderat Herrn Cibella als Kinderbeauftragten für den Stadtteil Südstadt vorzuschlagen.

Wir bitten, dem Vorschlag des Bezirksbeirates zu folgen und Herrn Cibella als Kinderbeauftragten für die Südstadt zu bestellen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	Bürgerinnen- / Bürgerbeteiligung und Dialogkultur fördern. Begründung: In der ehrenamtlichen Funktion der Kinderbeauftragten engagieren sich Bürgerinnen und Bürger und bringen gezielt die Interessen von Kindern in die Politik und die Verwaltung ein. Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen. Begründung: Die Kinderbeauftragten haben laut Satzung die Aufgabe, sich für die Berücksichtigung der Interessen von Kindern in ihrem Stadtteil einzusetzen. Ziel/e:
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern. Begründung: Als Ansprechpartner für Familien im Stadtteil können die Kinderbeauftragten zu einer familienfreundlicheren Stadt beitragen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner